

INHALTSVERZEICHNIS

Teil I – Warum ist Weihnachten wichtig?	7
Teil II – Über die Krippe hinaus	17
Teil III – Die Völker werden nach Zion strömen	33
Teil IV – Der Stern	45
Teil V – Geschenke für einen König	55
Teil VI – Sein unbeschreibliches Geschenk	65
Teil VII – Was bedeutet das alles?	77

Als aber Jesus zu Bethlehem in Judäa geboren war,
in den Tagen des Königs Herodes, siehe da kamen
Weise vom Morgenland nach Jerusalem, die sprachen:
Wo ist der König der Juden, der geboren worden ist?
Denn wir haben seinen Stern im Morgenland gesehen
und sind gekommen, ihm zu huldigen.

Matthäus 2,1–2

TEIL I

WARUM IST WEIHNACHTEN WICHTIG?

Ein paar Tage vor Weihnachten war ich in einem Einkaufszentrum unterwegs. Der Trubel und die Hektik derjenigen, die noch in letzter Minute ein Geschenk suchten, glichen einem Schwarm Bienen, der nervös um seinen Stock herumschwirrt. Auch ich war auf der Jagd nach den letzten Geschenken auf meiner Liste. Doch plötzlich vernahm ich etwas: Eine bekannte Melodie schwebte durch die Luft und trug die wichtigste und grundlegendste Botschaft überhaupt mit sich. Ein Lied, das eine absolute Wahrheit verkündete, die völlig im Gegensatz zu dem geschäftigen Treiben im Einkaufszentrum stand. Kaum jemand nahm diese Botschaft wahr. Sie war einfach nur Teil der ständigen Hintergrundbeschallung. Doch sie traf mich dort mitten im Lärm, fesselte meine Aufmerksamkeit und ergriff mich auf ganz unerwartete Weise. Zu diesem Zeitpunkt hatte in den USA gerade wieder

eine Schießerei stattgefunden, bei der ein junger Afro-Amerikaner durch einen Polizisten erschossen worden war. Die Spannungen zwischen den Gruppierungen waren groß, es wurde heftig debattiert und Unruhen brachen überall im Land aus. Dieser Vorfall war nur der letzte in einer ganzen Reihe von anhaltenden Konflikten im Land. Doch eigentlich war er nur ein aktuelles Beispiel eines Problems, das uns bereits seit dem Garten Eden beschäftigt.

Gibt es eine Lösung für die Probleme unserer Welt, für Angst, Hass, Rassismus, Gewalt, Schmerz, Leid, Tod und das Böse? Nichts scheint wirklich zu helfen. Durch unsere großartigen Fortschritte in Technik, Medizin, Forschung und Wissenschaft konnten zwar viele Symptome beseitigt werden, doch die eigentliche Ursache wurde nicht behoben. Die Proteste und Unruhen, über die an jenem Tag in den Nachrichten berichtet wurde, waren wie die überkochende Frustration eines Problems, für das niemand eine Lösung hat.

Und doch ... genau da war sie – die Antwort auf das Problem erklang soeben über die Lautsprecher des überfüllten Einkaufszentrums. Sie erscholl wie ein Lobgesang an einem völlig unerwarteten Ort. Ich blieb

WARUM IST WEIHNACHTEN WICHTIG?

mitten im Gang zwischen ferngesteuerten Autos und Barbiepuppen stehen und hörte zu. Ich fragte mich, wieso niemand sonst diese Worte zu hören schien. Es war das Lied „O Holy Night“, hier in freier deutscher Übersetzung:

*O heilige Nacht! Die Sterne leuchten hell.
Es ist die Nacht der Geburt des geliebten Erlösers.
Lange lag die Welt in Sünde und verschmachtete im Makel,
bis Er erschien und die Seele ihren Wert empfand.
Ein Hoffnungsschimmer erfreut die müde Seele,
ein neuer und glorreicher Morgen bricht an.*

*Fallt auf die Knie, hört die Engelstimmen.
Oh göttliche Nacht, in der Christus geboren ist.*

*Wahrlich, Er hat uns gelehrt, einander zu lieben,
Sein Gesetz ist Liebe und Sein Evangelium ist Frieden.
Die Ketten der Sklaverei unserer Brüder zerbricht Er
und in Seinem Namen hat alle Bedrückung zu weichen.
Im dankbaren Chor erheben wir Freudenhymnen,
lasst uns Seinen heiligen Namen preisen.*

Wenn man sieht, wie sich die Dunkelheit in unserer Welt immer mehr ausbreitet, könnte man annehmen,

dass die weihnachtliche Botschaft der Errettung vor langer Zeit verloren gegangen ist. Von der säkularen Kultur zum Schweigen gebracht, durch politische Korrektheit entkräftet, vom Humanismus ins Lächerliche gezogen und vom Materialismus erstickt – besonders eben in der Weihnachtszeit. Und doch war sie da, mitten im Einkaufszentrum, die Botschaft des Evangeliums, das Heilmittel für das Leiden der Menschheit, verpackt in ein simples Weihnachtslied.

Das ist ein Grund, warum Weihnachten für mich die liebste Zeit des Jahres ist. Ich mag die Lichter und den Schmuck, eine Tasse heißer Schokolade und die behagliche Wärme des Feuers, die alle um den Kamin versammeln lässt. Ich finde es schön, wie uns allen bewusst wird, was die wirklich wichtigen Dinge im Leben sind: Familie, Freundlichkeit, Frieden, Liebe und Freude. Selbst in der säkularen Welt scheint in dieser Zeit ein Bewusstsein von etwas Übernatürlichem und Göttlichem in der Luft zu liegen. Doch am meisten mag ich, dass zu Weihnachten das Evangelium auf der ganzen Welt zu hören ist, angefangen mit den Engeln, welche die Geburt eines Retters verkünden und den Hirten, die den neugeborenen König anbeten.

An Weihnachten halten sogar die meisten derjenigen, die ein besonders weltliches, unchristliches oder gottloses Leben führen, inne. Alle Geschäfte, egal, ob groß oder klein, sind geschlossen. Die Innenstädte sind leer und jeder ist daheim bei seiner Familie oder den Menschen, die ihm nahestehen. Die Welt hält für einen Augenblick inne und eine ungewohnte Stille legt sich über die Erde. Ein absolut außergewöhnlicher und ergreifender Moment.

FRIEDEN AUF ERDEN

Im Jahre 1914 ereignete sich eine erstaunliche Begebenheit. Die Welt befand sich im blutigsten und grausamsten Krieg, den es bis dahin je gegeben hatte. Während des ersten Weltkrieges wurden neue, leistungstärkere Waffen auf den Schlachtfeldern eingesetzt. Das Resultat war ein furchtbares, kaum vorstellbares Blutbad. Die Schützengräben, in denen die Soldaten kämpften, waren die Hölle auf Erden. An manchen Tagen stapelten sich die Toten fast zwei Meter hoch. Doch am Heiligen Abend des ersten Kriegsjahres ereignete sich etwas Erstaunliches. Die gegnerischen Soldaten fingen an, sich gegenseitig aus ihren Schützengräben Weihnachtslieder zuzusingen. Als der nächste Morgen am Horizont